

Interview der Woche

Bisher ist die Altpapier-Abfuhr in Tübingen über die örtlichen Vereine organisiert. Vor einiger Zeit haben gewerbliche Entsorgungsunternehmen Anspruch auf das Tübinger Papier angemeldet. Thomas Meyer-Knufinke, Geschäftsführer des Zweckverbandes Abfallverwertung Reutlingen-Tübingen und Abteilungsleiter des Abfallwirtschaftsbetriebes im Landkreis Tübingen, über blaue Tonnen, die Pläne der sammelnden Vereine und Wahlmöglichkeiten.

Bisher war die Altpapier-Abholung in Tübingen durch die örtlichen Vereine organisiert. Verliert das immer zuverlässig?

Meyer-Knufinke: Die Vereine und gemeinnützige Organisationen sammeln seit über 20 Jahren zuverlässig Altpapier im Landkreis Tübingen.

Gibt es schon konkrete Pläne gewerblicher Entsorger - kommen die blauen Tonnen definitiv?

Meyer-Knufinke: Wir halten auf jeden Fall an unserem System fest und sind davon überzeugt, dass die Vereine und gemeinnützige Organisationen in ihrer Stadt oder Gemeinde weiterhin die Unterstützung bei der Bündelsammlung erhalten. Ganz konkrete Pläne von gewerblichen Entsorgern sind uns noch nicht bekannt. Ankündigun-



Thomas Meyer-Knufinke, Geschäftsführer des Zweckverbandes Abfallverwertung Reutlingen-Tübingen und Abteilungsleiter des Abfallwirtschaftsbetriebes im Landkreis Tübingen. Foto: Petra

gen, dass blaue Tonnen aufgestellt werden sollen gibt es aber.

Wollen die Vereine in diesem Fall, also trotz blauer Tonnen, weiter sammeln?

Meyer-Knufinke: Die Vereine und gemeinnützige Organisationen haben bei einem Gespräch im Landratsamt Anfang März mit großer Mehrheit ihre Bereitschaft bekundet, weiterhin im bewährten System Altpapierbündel sammeln zu wollen. Der Kreistag hat daraufhin in seiner Sitzung am 12. März mit nur einer Gegenstimme beschlossen, am bewährten System festzuhalten. Ohne die re-

gelmäßigen Erlöse aus den Altpapiersammlungen würden die Vereine ihre vielfältigen Angebote in der Vereinsarbeit sicher nicht mehr in diesem Umfang aufrecht erhalten können.

Welche Möglichkeiten haben die Bürger, sich gegen die privaten Entsorger zu wehren?

Meyer-Knufinke: Jeder kann sich frei entscheiden, ob er weiterhin den Vereinen und gemeinnützige Organisationen das Papier für die Bündelsammlung bereitstellen will. Ein anderes System muss nicht in Anspruch genommen werden.

Der Kreis hat sich für die Altpapierammlung durch die Vereine ausgesprochen - wie kann die Behörde die Vereine unterstützen?

Meyer-Knufinke: Der Landkreis hat aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nur beschränkt Möglichkeiten, die Vereine zu unterstützen. Die politischen Parteien und Wählervereinigungen im Kreistag haben aber den Vereinen ihre Unterstützung geschlossen zugesagt. Die Vereine haben die Möglichkeit bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Anliegen zu werben, um die bisherigen Altpapiermengen für sich zu sichern.

*Das Interview führte
Petra Hupp*